

Bauchdeckenstraffung

Definition

- Erschlaffung der Haut und des Unterhautfettgewebes nach starken Gewichtsabnahmen oder mehreren Schwangerschaften

Ursachen

- Überdehnung des Gewebes
- Unelastizität der Haut
- Vorwölbung der Bauchkontur durch Schwäche des Muskelsystems besonders im Bereich der Mittellinie (Rektusdiastase)

Symptome

- u.a. häufig Hautinfektionen in den Hautfalten
- ästhetischer Anspruch des Patienten
- relative Kontraindikation: Rauchen, Diabetes

Diagnostik

- Laboruntersuchung ggf. EKG

Therapie

Operativ:

- Entfernung der überschüssigen Haut und des Unterhautfettgewebes mit Neueinpflanzung des Nabels
- Dauer: je nach Schweregrad 2 - 4 Stunden
- Tragen eines Bauchgurtes für 3 - 4 Wochen

Dauer der Arbeitsunfähigkeit

- 10 - 14 Tage nur leichte Tätigkeit möglich
- Sport nach 4 - 6 Wochen

Kassenleistung

- Kostenübernahme nach Rücksprache mit der Krankenkasse
 - ansonsten Privatleistung
-